



Es grüßt das neue Collegium der Schützengilde zu Peine von 1597: 1. Reihe v. l.: Ulrich Peitmann, Lutz Seidel, Manfred Schoe, Karl-Heinrich Belte, Hermann Rademann, Hartmut Kühnel, Dr. Gerhard Rauls, Werner Mayer. 2. Reihe: Bernd Köhler, Holger Willies, Franz Hartmann, Jörg Buchberger, Roland Schütt, Uwe Freundel, Joachim Grete, Thomas Kreisel, Martin Köhler. 3. Reihe: Detlef Tronnier, Andreas (Banane) Höver. 4. Reihe: Matthias Voigt. 5. Reihe: Christian Kahnes, Stephan Lerch, Hans-Peter Männer. 6. Reihe: Frank-Christian Nickel, Karsten Matthies.

## Mit Disziplin und eigenem Grundgesetz

Kaiser Wilhelm II. machte die Schützengilde zu Peine von 1597 zur „juristischen Person“ / Es grüßt das neue Collegium der Gilde

Sie tritt nur alle drei Jahre zusammen und ist darum etwas Besonderes: die Generalversammlung der Peiner Schützengilde samt Neuwahlen. Am 17. Mai traten die Mitglieder der Gilde an die Wahlurnen, weil vier Mitglieder des Collegiums – Eckhard Meyer, Joachim Buch, Gunnar Bantelmann und Wilfried Grobe – ausgeschieden sind. Neu ins Collegium wurden Stephan Lerch, Karsten Matthies, Frank-Christian Nickel und Martin Köhler gewählt. Jeder von ihnen hat eine Sektion zugewiesen bekommen. Um die Veränderung verstehen zu können, sei erklärt, wie die Schützengilde zu Peine von 1597 zusammengesetzt ist: Sie ist eine „juristische Person“, kraft des „allerhöchsten Erlasses“ durch den König von Preußen Wilhelm II. vom 2. Oktober 1897. Die Gilde ist kein eingetragener Verein. Grundlage ist das Grundgesetz der Schützengilde – zuletzt erneuert und ergänzt am 21. Mai 1991. „Jeder Bürger der Stadt Peine und jeder Förderer der Schützengilde, welcher das 21. Lebensjahr vollendet hat, und unbescholtenen Rufes ist, kann als Mitglied aufgenommen werden“, ist in Paragraf 3 zu lesen. Die Gilde hat rund 370 Mitglieder. Ihr steht das Collegium mit einem Hauptmann vor – vergleichbar mit einem Vorstand und einem Vorsitzenden. Dem gehören an:

- **Hauptmann** Ulrich Peitmann und sein **Adjutant** Lutz Seidel.
- **2 Deputierte**: 1. **Deputierter Finanzen** Manfred Schöe und

2. **Deputierter Hausangelegenheiten** Jörg Buchberger.

- **8 Leutnants**: **Zugführer** 1. Zug Franz Hartmann, **Zugführer** 2. Zug Karl-Heinrich Belte, **Vormarschierer** Detlef Tronnier und **Vormarschierer** Holger Willies, **Fahnenbegleiter** Thomas Lerch, **Fahnenbegleiter** Hans-Peter Männer, **Fahnenbegleiter** Christian Kahnes, **Fahnenbegleiter** Joachim Grete.

- **3 Fähnriche**: **Fähnrich** 1. Zug Thomas Kreisel, **Fähnrich** 2. Zug Bernd Köhler, **Fähnrich** 3. Zug Roland Schütt.

- **Feldwebel** Andreas Höver.
- **6 Schützenführer oder Sektionsführer**: 1. **Sektion** Matthias Voigt, 2. **Sektion** Frank-Christian Nickel, 3. **Sektion** Martin Köhler, 4. **Sektion** Stephan Lerch, 5. **Sektion** Karsten Matthies, 6. **Sektion** Uwe Freundel.

- **Bürgerschaffer** Hartmut Kühnel.

- **Ehrenhauptmann** Dr. Gerhard Rauls.

- **Ehrenadjutant** Werner Mayer.

- **Ehrenschafter** Hermann Rademann.

Zu Freischießen marschiert die Gilde in der Formation einer preußischen Kompanie: Zwei Vormarschierer, Schellenbaumträger, der Spielmannszug, die Kapelle, danach Hauptmann und Adjutant. Es folgen: Der 1. Zug – 2 Sektionen und Fahne mit Zugführer, der 2. Zug – 2 Sektionen und Fahne mit Zugführer sowie der 3. Zug – 2 Sektion und Fahne mit Feldwebel. Die Schützengilde wird vertreten durch den Hauptmann, den Adjutanten und den beiden Deputierten. Diese Colle-

giumsmitglieder sind Vorstand. Die Sitzungen des Collegiums leitet der Hauptmann – Gleiches gilt für die Haupt- oder Generalversammlungen. Während der Freischießentage hört die Schützengilde auf das Kommando des Hauptmanns. Ist dieser und sein Adjutant wegen anderer offizieller Verpflichtungen nicht anwesend, hört die Gilde auf das Kommando des Feldwebels.

Die Gildekasse wird durch den 1. Deputierten verwaltet. Für sämtliche Hausangelegenheiten, der Schützengilde gehört das im Grundbuch der Stadt Peine in der Kantstraße in Peine gelegene Grundstück nebst Gebäude, ist der 2. Deputierte zuständig. Die Schützengilde selbst ist am 31. Mai 1958 eingeweiht worden. Bis 1986 ist das Gebäude umfangreich umgebaut worden. Die 8 Leutnants teilen sich auf in die Zugführer des 1. und 2. Zuges, 2 Vormarschierer und 4 Fahnenbegleiter. Die Zugführer des 1. und 2. Zuges sind besonders während Freischießen für die Disziplin ihres Zuges verantwortlich. Sie kümmern sich außerdem um die ihnen zugewiesenen Sektionen. Die Vormarschierer marschieren vor der Schützengilde sowie dem Spielmannszug und der Kapelle. Sie sorgen dafür, dass die Gilde ihre traditionell vorgegebenen Marschwege auch einhält. Während Freischießen sind sie für die Besuche der einzelnen Korpo-

rationen verantwortlich und übermitteln die Grüße der Schützengilde. Während des Jahres sind sie für das Collegiumszimmer, welches auch Traditionsraum ist, verantwortlich.

Die Aufgabe der 4 weiteren Leutnants ist die Fahnen zu bewachen und die Fahnenträger zu begleiten – deshalb heißen sie Fahnenbegleiter. Die 3 Fähnriche sind für ihre Fahnen verantwortlich. Der Feldwebel, der den 3. Zug führt, zeichnet für die akkurate Ordnung, besonders während Freischießen, verantwortlich. Er muss dort hart durchgreifen, wo es erforderlich ist, auch wenn es manchem missfallen könnte.



Ein ehemaliger Feldwebel hat einmal gesagt: „Als Feldwebel muss man damit leben, dass man keine Freunde hat. Ich habe nicht einmal in meiner Sektion Freunde.“ Während der Freischießentage vertritt er Hauptmann und Adjutant bei Abwesenheit – er gibt die Befehle für rechtzeitigen Ab-

marsch oder pünktliches Erscheinen zum jeweiligen Termin, die streng einzuhalten sind. Sieben Korporationen sind ständig unterwegs und treffen sich an unterschiedlichen Punkten. Die Vormarschierer kennen ihre Wege und führen die Gilde zu den jeweiligen Punkten, der Feldwebel sorgt dafür, dass sie dort rechtzeitig erscheinen und genauso pünktlich wieder abmarschieren. Am Freischieß-Dienstag, während des Bunten Umzugs, trägt der Feldwebel die komplette Verantwortung, selbst wenn Hauptmann und Adjutant mitmarschieren.

Das Collegium organisiert im Jahr viele Aktivitäten: Dazu gehören Wanderungen, Theaterfahrten und Reisen bis in ferne Länder – außerdem die vielen Sektionstreffen oder die sektionsübergreifenden Zusammenkünfte.

Mitglied im Collegium zu sein bedeutet viel Verantwortung zu übernehmen, Ideen zu haben und diese umzusetzen und letztlich auch viel zu arbeiten. Belohnt werden die Collegiumsmitglieder dadurch, dass sie innerhalb ihrer Gemeinschaft Freunde haben, auf die sie sich zu 100 Prozent verlassen können. Ebenso sind die gemeinsamen Fahrten in einem zusammengehörenden Freundeskreis zu nennen. Jedem Sektionsführer ist eine Sektion zugeordnet, für die er die Verantwortung trägt. Er organisiert alle Treffen – ob Herrenabende oder Abende gemeinsam mit den Damen.